

## Flusslandschaften - wertvoller Lebensraum für viele Arten.

Mit 138 ha ist die „Graureiherkolonie“ das größte Naturschutzgebiet im Landkreis Altenkirchen. Es besteht aus zwei Teilgebieten und zwar aus dem „Brutbiotop“ westlich von Scheuerfeld, der eigentlichen Grau-reiherkolonie, und dem „Nahrungsbiotop“ nordöstlich von Hövels. Beide Gebiete liegen in der Siegaue, die ein wichtiges überregionales Vernetzungselement für viele Tierarten ist. Sie sind auch Teil des FloraFaunaHabitat-Gebietes „Sieg“ innerhalb des europäischen Schutzgebietsnetzes „Natura 2000“.

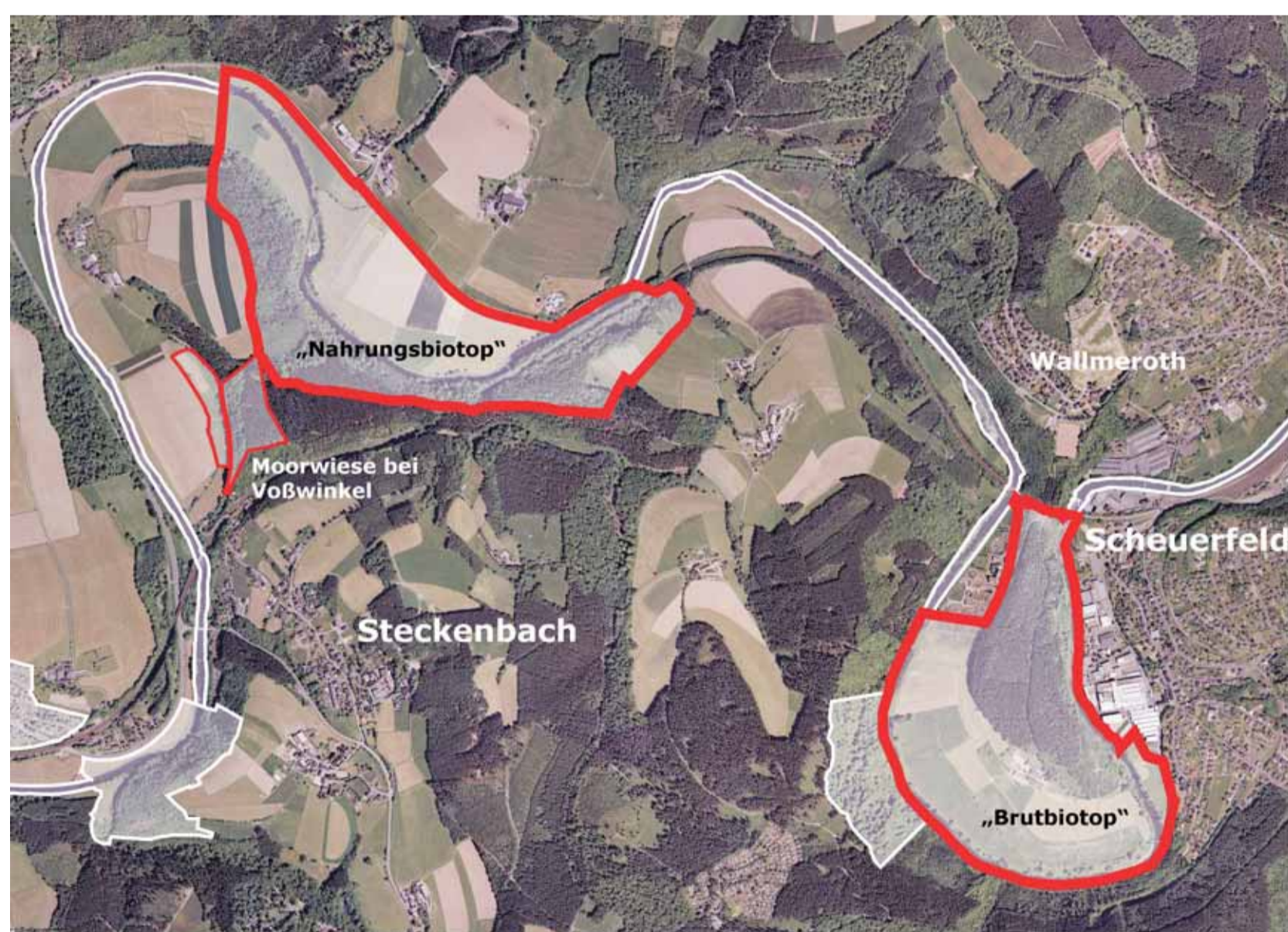
Das Gebiet wurde mit Rechtsverordnung vom 25. Januar 1982 erstmals durch die damalige Bezirksregierung Koblenz unter den Schutz des Landespflegegesetzes gestellt und 2001 um eine hochwertige Teilfläche im Bereich des Scheuerfelder Baches erweitert. In unmittelbarer Nähe liegt das Naturschutzgebiet „Moorwiese bei Voßwinkel“.

Neben dem „Graureiher“ finden hier „Flussuferläufer“ und „Eisvogel“ ihren Lebensraum. Aus der Gattung der Schmetterlinge sind der „Violette Perlmutterfalter“ und der „Dunkle Wiesenknopf - Ameisenbläuling“ besonders bemerkenswert. Die Libellen leben im naturnahen Siegufer. Zu nennen sind hier die „Blaufügelige Prachtlibelle“ und die „Gebänderte Prachtlibelle“. Bisher wurden in den Schutzbereichen insgesamt 45 gefährdete Rote-Listen-Arten nachgewiesen (42 Tiere, 3 Pflanzen). Die Kiesbänke im Fluss sind als Lachskinderstuben bestens geeignet. Daher ist die Sieg Teil des Pro-gramms „Lachs 2000“.

Zur Verbesserung der Uferrandstreifen wurden Erlen und Weiden angepflanzt. Dadurch werden auch die dort eingewanderten standortfremden Pflanzen wie der „Japanische Staudenknöterich“ zurückge-drängt. Ökologisch besonders wertvolle Grünlandflächen sollen durch geeignete Pflegemaßnahmen im Rahmen des Biotoppflegeprogramms des Landes Rheinland-Pfalz optimiert und weiterentwickelt werden.

Das „Brutbiotop“ ist geprägt durch artenreiche Wiesen, Weiden und Hochstaudenfluren mit Ufergehölzen entlang der Sieg. Die Reste alter Streuobstwiesen leiten in standorttypische Wälder an den Hängen über. Intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen prägen dagegen das „Nahrungsbiotop“. Lediglich die Siegufer sind naturnah ausgebildet. Die hier zahlreich vorkommenden Kleinsäugetiere, Amphibien und Fische bilden eine reichhaltige Nahrungsquelle für viele Arten.

Ökosysteme wie die Flussauen reagieren sensibel und nachhaltig auf jede Art von Störung. Mit Ihrem rücksichtsvollen Verhalten tragen Sie zur Erhaltung des wertvollen Landschaftsraumes bei.



Luftbild: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz © 11/2000 Fotos: 1 Karlheinz Rapp | 2 Dr. Jörg Schneider | 3 Thomas Müllen | 4 Dr. Axel Schmidt | 5 Peter Weisenfeld



Natura2000

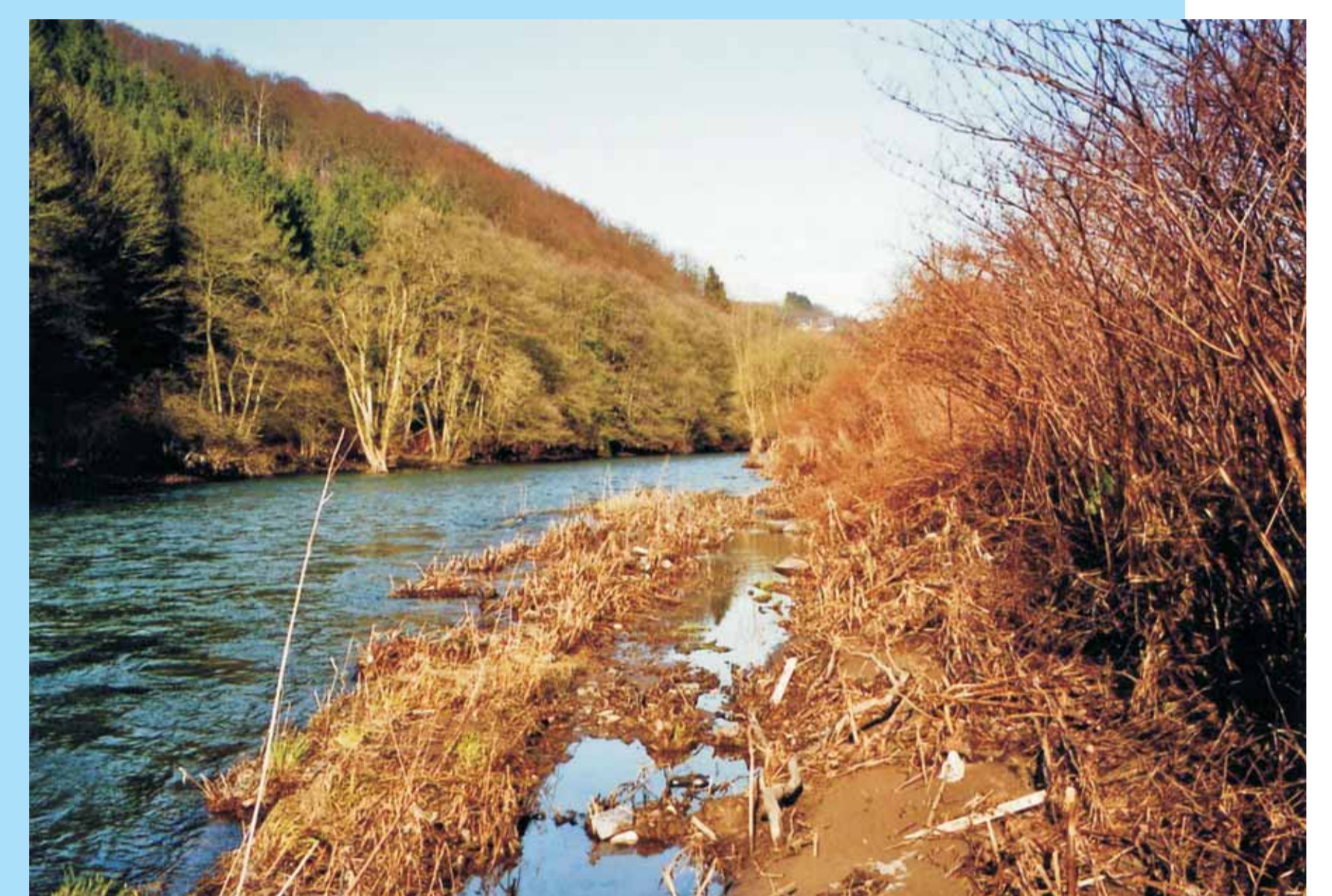
### Legende



FloraFaunaHabitat-Gebiet

## Naturschutzgebiet

# Graureiherkolonie



Uferaspekt der Sieg (5)



Dunkler Wiesenknopf - Ameisenbläuling (4)



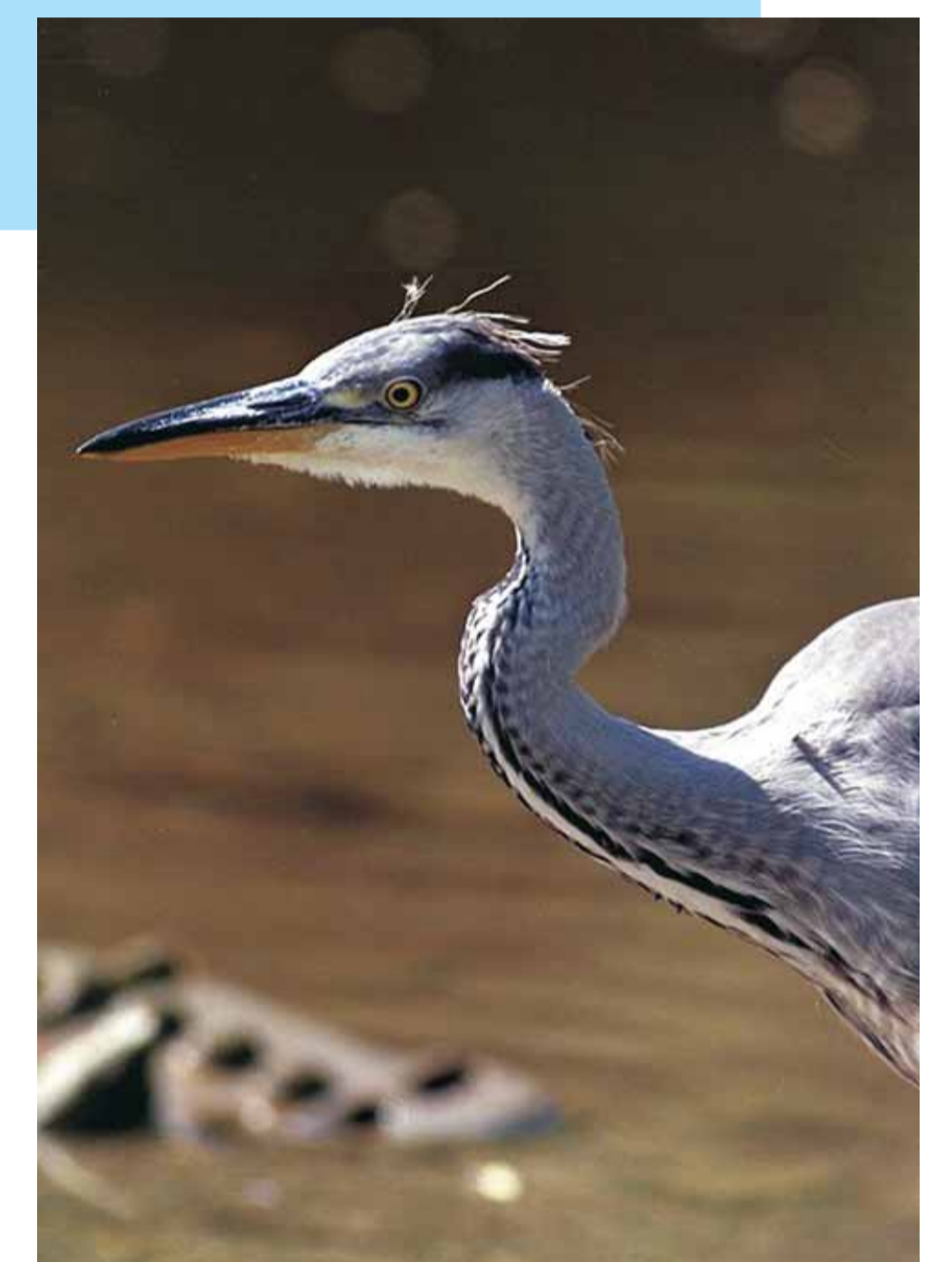
Aurorafalter (4)



Blaufügelige Prachtlibelle (3)



Junglachs (2)



Graureiher (1)



Erwachsener Lachs (2)



Eisvogel (1)

Helfen Sie mit, die bedrohte Natur zu schützen!

- ▶ Bleiben Sie bitte auf den Wegen!
- ▶ Hunde bitte an die Leine nehmen!
- ▶ Lassen Sie die Pflanzen an ihrem natürlichen Standort!
- ▶ Beobachten Sie die Tiere, aber stören Sie sie bitte nicht!
- ▶ Reiten Sie nur auf den ausgewiesenen Reitwegen!

**Verboten sind:**

- Zelten, Lagern, Lagerfeuer,
- Schwimmen, Motocross,
- Mountainbike, Müllablagerung



Rheinland-Pfalz

- Weitere Informationen über das Naturschutzgebiet erhalten Sie bei der
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz, Telefon 0261/120-0
  - poststelle@sgdnord.rlp.de und im Internet unter [www.naturschutz.rlp.de](http://www.naturschutz.rlp.de)
  - Kreisverwaltung Altenkirchen, Telefon 02681/81-0
  - Verbandsgemeindeverwaltungen Betzdorf 02741/291-0 und Wissen 02742/039-0

